



© Monika Nikolic

Gsteu erhielt von der Gemeinde Wien den Auftrag, für die bereits geplante Linie U6 - Süd der Wiener U-Bahn die Fassaden der bereits geplanten Gebäude zu überarbeiten. Eine neue maschinelle Verformungstechnologie für Trapezblech wurde hier angewandt, was Bögen und verschieden gewölbte Flächen bei der Gestaltung entstehen ließ. Markante Orientierungspunkte sind die Aufzugstribwerke, die nach oben verlegt wurden und ebenfalls eine Trapezblech- Verkleidung erhielten, wobei aber die Funktionsabläufe von außen ablesbar bleiben.

Insgesamt ging es um den Bau von 6 Stationsgebäuden: Tscherttegasse, Am Schöpfwerk, Alt Erlaa, Erlaaerstraße, Perfektastraße, Siebenhirten. Weiters: 1 Abstellhalle, 1 Revisionshalle mit Betriebsgebäude, 1 Stellwerk, Umformer- und Nebengebäude.

Das neue Teilstück der U 6 weist eine Länge von 5,2 km auf. Auf 1,2 km Länge wurde die alte Trasse der Linie 64 umgebaut und 4 km wurden neu errichtet. Der Großteil der neuen U6 - Strecke befindet sich in Hochlage.

Verwendete Materialien: Aluminiumtrapezblech, blau lasierter Beton, Glas.

Wiener U 6 - Stationen

Wien, Österreich

ARCHITEKTUR

Johann Georg Gsteu

BAUHERRSCHAFT

**Wiener Stadtwerke -
Verkehrsbetriebe**

TRAGWERKSPLANUNG

Wolfdietrich Ziesel

Robert Harrauer

Günther Eggenfellner

FERTIGSTELLUNG

1995

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum

14. September 2003



Wiener U 6 - Stationen

DATENBLATT

Architektur: Johann Georg Gsteu

Mitarbeit Architektur: W. Exner, T. Emmer, R. Gavaz, R. Meny, U. Meybohm, E. Onzek

Bauherrschaft: Wiener Stadtwerke - Verkehrsbetriebe

Tragwerksplanung: Wolfdietrich Ziesel, Robert Harrauer, Günther Eggenfellner

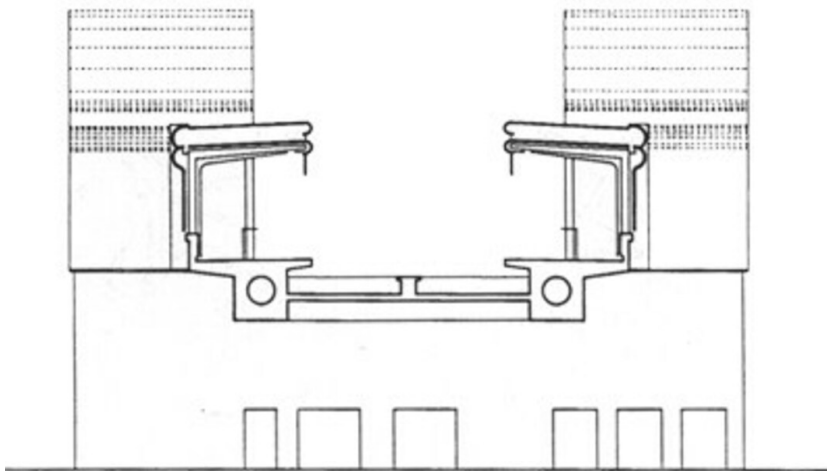
Fotografie: Monika Nikolic

Architekten Station „Alt Erlaa“: Friedrich Winkler, Glück, Hlaweniczka, Requat, Reinthaler

Funktion: Verkehr

Planung: 1990

Ausführung: 1991 - 1995

Wiener U 6 - Stationen

Schnitt